

Praktikumsbericht

1. Grundsätzliches zur Praxissemesterstelle

Mein Praktikum leistete ich im Büro des Bundestagsabgeordneten Horst Meierhofer ab. Er ist der Sprecher für Gewässerschutz, Umweltplanung und Entsorgungswirtschaft der FDP-Fraktion. Die Arbeitsbereiche in seinem Büro in Berlin umfassen u.a. die parlamentarische Arbeit und die Umweltpolitik, sowie im Speziellen die Erarbeitung und Reformierung des Umweltrechts.

Die Schwerpunkte der parlamentarischen Arbeit lassen sich in zwei verschiedene Phasen unterteilen. So findet während den Sitzungswochen die direkte Vorbereitungen und Abwicklungen der Sitzungen statt. In dieser Zeit ist der Abgeordnete in Berlin und die Arbeitskreise, Fraktionen, Ausschüsse und das Plenum tagen. Zudem finden in den Sitzungswochen Treffen mit Interessensverbänden statt, sowie parlamentarische Abende und Podiumsdiskussionen.

Die zweite Phase sind die nicht Sitzungswochen. In diesen finden die Vorbereitungen für die Sitzungswochen statt und die Abwicklung der Termine im Wahlkreis.

Um die Abstimmung der beiden Aufgabenbereiche so optimal wie möglich zu gestalten, fand am Anfang jeder Sitzungswoche eine Bürorunde statt, in der Informationen und Termine ausgetauscht wurden.

2. Schwerpunktthemen meiner Praktikumsstätigkeit

Der Schwerpunkt meines Praktikums war die Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Kaiser. Mein Arbeitsschwerpunkt war die 5. Novelle der Verpackungsverordnung und das anstehende Umweltgesetzbuch (UGB). Neben diesen zwei Hauptbereichen bearbeitete ich Anfragen und Recherchen bezüglich des Umweltrechts.

Im Zusammenhang mit der 5. Novelle der Verpackungsverordnung bestand meine Aufgabe hauptsächlich aus Recherchetätigkeiten. Kernthemen waren hier die Neugestaltung des Dualen Systems und des Systems der Selbstentsorger, sowie die Neuregelung des Pfandrechts von Einwegflaschen. Weiter gehörte es zu meinen Tätigkeiten Antworten auf Anfragen bezüglich der Novelle vorzubereiten.

Mein Hauptschwerpunkt im Verlauf des Praktikums war das anstehende Umweltgesetzbuch. Die Veröffentlichung des Referentenentwurfs des ersten Buchs des UGB stand an. Im Kontext dieser Veröffentlichung lag meine Arbeit darin, die Positionen der anderen Fraktionen zu recherchieren und zusammenzufassen. Im ersten Buch sollen die Verfahren wie etwa die Integrierte Vorhabengenehmigung geregelt werden und die allgemeinen Vorschriften des Umweltrechts festgelegt werden. *Die Integrierte Vorhabengenehmigung* war während meiner Zeit in Berlin das zentrale Thema, über das sich die juristische Wissenschaft, Wirtschaft und Politik stritten.

Während meines Praktikums war auch die Auswirkung der Europäischen Gemeinschaft auf das Deutsche Recht zu erkennen, besonders im Umweltrecht. Es stammen ca. 2/3 der Gesetze aus der Umsetzung des EG-Rechts. So spielte während meines Praktikums das Europarecht eine zentrale Rolle bei den Gesetzen, die vom Bundestag umgesetzt wurden (wie etwa die Änderung des Gentechnikgesetzes).

3. Veranstaltungen

Während meines Praktikums war ich bei verschiedenen Veranstaltungen anwesend, die die Arbeit des Büros bezüglich des Umweltrechts betrafen.

In den Sitzungswochen besuchte ich die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Umwelt der FDP-Fraktion, den Arbeitskreis Infrastruktur und Umwelt der FDP-Fraktion, sowie den Umweltausschuss des Bundestages.

Die Arbeitsgemeinschaft Umwelt dient als Arbeitssitzung für die Umweltpolitiker der Fraktion und deren Mitarbeiter, um sich über die einzelnen Themen abzustimmen, Informationen auszutauschen und um sich auf die Sitzungen des Umweltausschusses des Deutschen Bundestags vorzubereiten.

Der Arbeitskreis Infrastruktur und Umwelt dient auch als Arbeitssitzung zwischen den Umwelt- und den Verkehrspolitikern. Hier bereiten sich die Abgeordneten auf die Fraktionssitzung vor.

Der Umweltausschuss ist eine Sitzung aller Umweltpolitiker der verschiedenen Fraktionen. Er dient wie als vorbereitendes Beschlussorgan. Hier werden die Gesetzentwürfe, die später ins Plenum des Bundestags kommen, diskutiert, erörtert und teilweise auch abgeändert. Auch steht das Umweltministerium hier bei Debatten Frage und Antwort und es finden Anhörungen statt.

Wie oben dargelegt, lag mein Arbeitsschwerpunkt beim Umweltgesetzbuch. Deshalb habe ich verschiedene Informationsveranstaltungen der Bundesländer und Interessensgruppen besucht.

Des Weiteren besuchte ich ein EU-De-Briefing über den EU-Umweltrat. Bei diesem Treffen wurde über die neue Richtung der Gentechnologie der EU berichtet, was sich später auch auf das überarbeitete Gentechnologieggesetz auswirkte.

Zudem war ich bei Plenardebatten im Bundestag anwesend, bei denen ich die Diskussion über Gesetzesvorhaben mitverfolgte.

4. Fazit

Durch mein Praktikum konnte ich zahlreiche neue Eindrücke über das Umweltrecht bekommen und verstehen, auf welche Rechtsfelder es Einfluss hat, aber auch, welche Rechtsbereiche Einfluss auf das Umweltrecht haben. Besonders in den Bereichen des EG-Rechts und im Zivilrecht, im Kontext der verschiedenen Haftungskriterien, wurden mir diese Zusammenhänge verdeutlicht. Besonders durch meine Recherchetätigkeiten konnte ich Eindrücke gewinnen,

in welche Richtung sich das Umweltrecht entwickeln könnte und welche Auswirkungen es auf die restliche Rechtsnatur und für die Wirtschaft haben wird.

Ein weiterer interessanter Faktor war das Mitverfolgen der Entwicklungen der Gesetze. Hier konnte ich nachvollziehen, welche verschiedenen Prozesse die Gesetze durchlaufen, wie zum Beispiel die Debatten im Plenum, in den Ausschüssen und fraktionsintern, sowie die Angleichung an das EU-Recht.

Weiter konnte ich durch mein Praktikum mein Wissen im Staatsrecht und Verwaltungsrecht erweitern und testen. Bei den zahlreichen Gesetzesentwürfen und Verfahren des Bundestages spielt das Grundgesetz und somit das allgemeine Staatsrecht eine zentrale Rolle. Auf der anderen Seite war der Einfluss der neuen und veränderten Gesetze auf das Verwaltungsrecht erkennbar.

Durch mein Praktikum hatte ich die Möglichkeit die Rechtsmaterie und besonders das öffentliche Recht aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, als aus der Hochschullehre. Ich konnte mein Wissen auch in der Praxis testen.